



Ihre Apotheke informiert

DURCHBLUTUNG

Ginkgo: Bei Tinnitus und Schwindel

Ginkgo-Extrakte setzt die chinesische Medizin traditionell schon seit langem unter anderem bei Schwindel und Ohrensausen (Tinnitus) ein. Es liegt ein umfangreiches, zum Teil aus alter Zeit überliefertes Schrifttum vor, das die Wirksamkeit und Verträglichkeit des pflanzlichen Heilmittels belegt.

Informationsverarbeitung deutlich gebessert

Nachgewiesen wurde, dass die Inhaltsstoffe der Blätter des altertümlichen Gewächses, dem Goethe ihrer eigenartigen, zweilappigen Form ein Gedicht gewidmet hat, positive Effekte auch bei Hirnleistungsstörungen haben. Bei manchen Patienten kann der Krankheitsverlauf einer „Demenz“, sprich: Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche durch die Gabe von Ginkgo - Extrakt gebremst und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung und Informationsverarbeitung deutlich verbessert werden. Dieses ist das Resultat der gefäßerweiternden und durchblutungsfördernden Eigenschaften des Ginkgos:

Die Fließeigenschaften des Blutes werden verbessert, die Strömungsgeschwindigkeit wird erhöht. Es hat sich bestätigt, dass die Wirkung nicht auf einen isolierten Stoff, sondern auf den kombinierten Effekt aller Einzelbestandteile zurückzuführen ist. Ginkgo biloba bei Schwindel, Tinnitus und Durchblutungsstörungen ist in der Apotheke in Form von Tabletten, Tropfen, Dragees oder als Lösung erhältlich.

Lebensverlängernde Energiespareffekte

Übrigens: Dem Phytotherapeutikum werden auch Radikalfängereigenschaften zugeschrieben. Es ist in der Lage, den sogenannten „oxydativen Streß“ zu bekämpfen. So wurde beobachtet, dass die Gabe von Ginkgo-Extrakt bei hirnerkrankten Tieren zur Reduktion von Schäden führt, die durch einen Mangel an Sauerstoff zu erklären sind. Die Forscher interpretierten ihre Ergebnisse als „lebensverlängernde Energiespareffekte“. Es mag kein Zufall sein, daß Ginkgo biloba als Vertreter einer Pflanzenordnung, die bereits vor 250 Millionen Jahren



nachweisbar war, als Überlebenskünstler gilt, der sogar die Atombombenexplosion von Hiroshima überstanden haben soll. Berichte besagen, dass ein Ginkgo-Baum an jenem Katastrophentag, an dem die ganze Tier- und Pflanzenwelt vernichtet wurde, lichterloh brannte. Dennoch hat der Baum im folgenden Frühjahr einen neuen Spross hervorgebracht.

Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen weiter!



Sicherheit durch Beratung